

Eltern-Kids-Coach



NINA PETZ
erziehung@kronenzeitung.at

Wie Probleme ansprechen?

Unser Sohn (13) tut sich heuer sehr schwer in Mathematik. Er behauptet, die Lehrerin habe etwas gegen ihn. Nächste Woche ist Elternsprechtag. Ich bin unsicher, wie ich das Gespräch angehen soll . . .

Der Elternsprechtag ist nicht nur für Schüler, sondern auch für deren Eltern oft sehr aufregend. Viele Mütter und Väter fühlen sich plötzlich in die eigene Schulzeit zurückversetzt – Angst vor schlechten Noten inklusive. Was hier hilft, ist vor allem eine gute Vorbereitung. Überlegen Sie im Vorfeld, eventuell auch gemeinsam mit Ihrem Sohn, konkrete Punkte, die Sie besprechen möchten. Bringen Sie das Hausübungsheft, die Schularbeit etc. zum Gespräch mit, um Details gleich direkt mit der Lehrkraft zu besprechen. Schreiben Sie sich einen „Schummelzettel“ mit Ihren Fragen. Bitte keine Vorwürfe! Auch wenn Sie sich ärgern und natürlich für Ihren Sohn einstehen möchten, bleiben Sie sachlich, und lassen Sie sich nicht von Ihren Emotionen leiten. Am Elternsprechtag geht es darum, das Beste für Ihren Nachwuchs zu erreichen. Machtspiele zwischen Eltern und Lehrern bringen ihm wenig. Kommt es dennoch zu keinem Konsens, kann es helfen, die Direktion beim nächsten Gespräch miteinzubeziehen. Alles Gute!

SENDEN SIE Ihre Anfrage an:
erziehung@kronenzeitung.at
oder per Post an
Kronen Zeitung,
Kennwort: ERZIEHUNG
Muthgasse 2, 1190 Wien



Rund ums
Kind

VON
SUSANNE ZITA

Musik hat nicht nur auf Erwachsene eine positive Wirkung, sie fördert auch unsere Kinder

Singen ist gesund

Jedes Kind wird musikalisch geboren. Eltern sollten das Singen fördern, damit diese Gabe nicht verloren geht. Obendrein macht es glücklich!

Schon nach 30 Minuten Singen produziert unser Gehirn erhöhte Anteile von stimmungsaufhellenden Hormonen wie Beta-Endorphine und Serotonin. Stresshormone wie Cortisol werden gleichzeitig abgebaut.

„Versuchen Sie mal mit einem vollgefüllten Brustkorb und mit erhobenem Haupt – was sie ja alles machen müssen beim Singen – Angst zu haben. Das geht gar nicht“, erklärt Hirnforscher Gerald Hüther. Singen gibt

Kindern Halt, es ist ein wichtiges Ritual im Kindergarten- und Schulalltag. Eine Studie mit Zehnjährigen belegt obendrein, dass musikalisches Training die sprachliche Entwicklung fördert.

Die Monsterfreunde führen durch Musikwelt

Mit den sieben bunten Freunden DO, RE, MI, FA, SOL, LA und TI (benannt nach den Silben der Tonleiter) können Schüler spielerisch die Welt der Musik und Notenlehre erkunden. Denn die Monsterfreunde nehmen sie mit auf eine packende Abenteuerreise. „Mit 10.000 teilnehmenden Kindern sind wir innerhalb weniger Jahre zum größten musikbasierten Volksschulprogramm geworden. Der Erfolg gilt den engagierten Lehrerinnen und Lehrern, die das Programm im Schulalltag erfolgreich einsetzen“, freut sich Gründer Michael Wagenthaler. Ein großes Konzert ist in Planung.



Foto: Monsterfreunde

Monsterfreunde heißt das erfolgreiche musikbasierte Volksschulprogramm, das Kinder mit in die Welt der Musik nimmt.

Nächste Woche: Von wegen stiller Advent